

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epistel am Tage Pauli Bekehrung, Apostg. 9, 1 - 22.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

ne Jünger drinnen, und Thomas mit ihnen. Kommt Jesus, da die Thüren verschlossen waren, und tritt mitten ein, und spricht: Friede sey mit euch! Darnach spricht er zu Thoma: Reiche deine Finger her, und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! spricht Jesus zu ihm: dieweil du mich gesehen hast, gläubest du? Selig sind die nicht sehen, und doch glauben.

Epistel am Tage Pauli Befeh-
rung, Apostlg. 9, 1-22.

Caulus aber schnaubete noch mit Drauen und Morden wider die Jünger des Herrn, und gieng zum Hohenpriester, und bat ihn um Briefe gen Damascen an die Schulen, auf daß, so er etliche dieses Weges fünde, Männer und Weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. Und da er auf dem Wege war, und nahe bei Damasco kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde, und hörete eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgest. Es wird dir schwer werden wider den Stachel zu leiden. Und er sprach mit Zittern und Zagen: Herr, was wilt du, daß ich thun soll? Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die Stadt, da wird man dir sagen, was du thun soist. Die Männer aber, die seine Gefährten waren, stunden und waren erscharet; denn sie höreten eine Stimme, und sahen niemand. Caulus aber richtete sich auf von der Erde, und als er seine Augen aufthat, sahe er niemand. Sie nahmen ihn

aber bey der Hand, und führten ihn gen Damascen, und war drey Tage nicht sehend, und aß nicht, und trank nicht. Es war aber ein Jünger zu Damascen, mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr im Gesichte: Anania! Und er sprach: Wie bin ich, Herr! Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die Gasse, die da heisset die Richtige, und frage in dem Haus Juda nach Saul, mit Namen von Tarsen; denn siehe, er betet, und hat gesehen im Gesichte einen Mann, mit Namen Ananias, zu ihm hinein kommen, und die Hand auf ihn legen, daß er wieder sehend werde. Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehöret von diesem Manne, wie viel Uebels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem. Und er hat auch Macht von den Hohenpriestern zu binden alle, die deinen Namen anrufen. Der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwählter Rüttelzug, daß er meinen Namen trage vor den Heyden, und vor den Königen, und vor den Kindern von Israel. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines Namens willen. Und Ananias gieng hin, und kam in das Haus, und legte die Hände auf ihn, und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erlitten ist auf dem Wege, da du herkamst, daß du wieder sehend, und mit dem heiligen Geist erfüllet werdest. Und alsbald fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und ward wieder sehend, und stand auf, ließ sich radsen, und nahm Eßet zu sich, und starckete sich. Caulus aber war etliche Tage bey den Jüngern zu Damasco. Und alsbald redigte er Christum in den Schulen, daß derselbe Gottes Sohn sey. Sie entfasten sich aber alle, die es höreten, und sprachen: Ist das nicht